

Surfen im Alter

Leserbrief zum Beitrag «Seniorweb – Generation 50plus nutzt die Möglichkeiten des Internets», von Matthias Giger

Wer heute auf die Pensionierung zugeht oder Jungpensionierter ist, hat in seiner Erwerbstätigkeit fast immer gelernt, mit dem PC umzugehen. Tagesaktuelle oder lexikalische Informationen abzurufen, Texte zu verfassen (ohne Furcht vor Tippfehlern), E-Mails zu versenden, sich in Chats und Foren auszutauschen, Gleichgesinnte zu finden, ohne dass man sich von der Stelle bewegen muss, die sich für das selbe Hobby interessieren, auch wenn es noch so selten ist, – das alles ist für die Generationen bis etwa 65 sehr vertraut. Den Computer als Spielekonsole zu benutzen, ist hingegen eher eine Sache der Jüngeren. Wer vor ungefähr 25 Jahren, als PCs für den privaten Gebrauch aufkamen, das neue Medium nicht mehr kennenlernen wollte, hat heute grössere Schwierigkeiten.

Seniorweb ist die Schweizer Plattform, die auch für Betagte, wie den Architekten aus dem Be-

richt im Toggenburger Tagblatt, die Möglichkeiten des PC erschliesst. Mit ihren Angeboten beweisen sie, dass es interessant und hilfreich ist, sich auch nach der Pensionierung in die technischen Anforderungen des Mediums einzuarbeiten. Seniorweb verbindet dabei die Generationen der über Fünfzigjährigen und die der über Fünfundsiebzigjährigen. Die einen lassen sich von der Bezeichnung «Senior» nicht abschrecken, weil sie hier Themen, Kolumnen, Kommentare finden, die sie interessieren, und die anderen werden «ins Boot geholt».

Es ist verdienstvoll, dass das Toggenburger Tagblatt mit dem Bericht über die Seniorweb-Personalverantwortliche Annemarie Giger nochmals darauf aufmerksam gemacht hat, dass diese Internetplattform von unbezahlten, freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betrieben wird. Die terzStiftung als Medienpartner von Seniorweb freut sich über die positive Berichterstattung.

Thomas Meyer

Seestrasse 112, 8267 Berlingen